

AGINTEC Schlehenweg 4a D-47495 Rheinberg

Herrn
Heinz Adams
Ortsbeirat der Stadt Völklingen
Langwiesstraße 3

66333 Völklingen

Schlehenweg 4a
D-47495 Rheinberg
Telefon: 02844-9009893
Telefax: 02844-9009894
Email: info@agintec.de
Internet: www.agintec.de
Rechtsform GmbH
Amtsgericht Kleve HRB 7693
Geschäftsführer Heribert Reinhardt

2. März 2010

Landtagsanfrage wegen Meeresfischzucht Völklingen (MFV)

Sehr geehrter Herr Adams,

danke für die Zusendung vom 24.02.2010 der Anfrage des Landtagsabgeordneten Herrn Schnitzler bezüglich der MFV. Dazu folgende Anmerkungen und Fragen:

Jeder Unternehmer, der ein Projekt oder Geschäftsvorhaben aus öffentlichen Mitteln finanzieren möchte – also Subventionen beansprucht – muss sich an bundeseinheitliche Regeln halten. Sie stehen im „Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen“ (Subventionsgesetz - SubvG).

§ 2 Abs. 1 SubvG lautet:

„... Der Subventionsgeber hat vor der Bewilligung oder Gewährung einer Subvention dem ... Subventionsnehmer die Tatsachen als subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches zu bezeichnen, die nach

- 1. dem Subventionszweck,*
- 2. den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Subventionsvergabe sowie*
- 3. den sonstigen Vergabevoraussetzungen*

für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils erheblich sind.“

1. Frage

Hat der Subventionsgeber (Behörde/Finanzierungsinstitut) gegenüber dem Subventionsnehmer (Investor) die subventionserheblichen Tatsachen bezüglich der MFV bezeichnet?

§ 2 Abs. 2 SubvG lautet:

„Ergeben sich aus den im Subventionsverfahren gemachten Angaben oder aus sonstigen Umständen Zweifel, ob die beantragte oder in Anspruch genommene Subvention oder der in Anspruch genommene Subventionsvorteil mit dem Subventionszweck oder den Vergabevoraussetzungen nach Absatz 1 Nr. 2, 3 im Einklang steht, so hat der Subventionsgeber dem Subventionsnehmer die Tatsachen, deren Aufklärung zur Beseitigung der Zweifel notwendig erscheinen, nachträglich als subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches zu bezeichnen.“

2. Frage

Zweifel zum Geschäftsvorhaben der MFV wurden hinreichend öffentlich diskutiert. Hat der Subventionsgeber gegenüber dem Subventionsnehmer diese Zweifel als subventionserheblich deklariert?

§ 4 Abs. 2 SubvG lautet:

„Die Bewilligung oder Gewährung einer Subvention oder eines Subventionsvorteils ist ausgeschlossen, wenn im Zusammenhang mit einer beantragten Subvention ein Rechtsgeschäft oder eine Handlung unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen wird. Ein Missbrauch liegt vor, wenn jemand eine den gegebenen Tatsachen und Verhältnissen unangemessene Gestaltungsmöglichkeit benutzt, um eine Subvention oder einen Subventionsvorteil für sich oder eines anderen in Anspruch zu nehmen oder zu nutzen, obwohl dies dem Subventionszweck widerspricht. Das ist vornehmlich dann anzunehmen, wenn die förmlichen Voraussetzungen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils in einer dem Subventionszweck widersprechenden Weise künstlich geschaffen werden.“

3. Frage

Fremdkapitalbeschaffung in Millionenhöhe bedingt obligatorisch schlüssige Businesspläne. Lag dem Subventionsgeber/Finanzierungsinstitut zur MFV eine solche Planung vor?

4. Frage

Die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen (KSVG, Baurecht usw.) zur Durchführung eines Geschäftsvorhabens ist ebenfalls obligatorisch. Ob, inwieweit, wann und durch wen wurde diese Prüfung durchgeführt?

5. Frage

Der Subventionsnehmer (MFV) behauptet eine „innovative Technik“. Ob und inwieweit wurde diese Behauptung geprüft?

6. Frage

Der Subventionsnehmer (MFV) behauptet eine „tragfähige Wirtschaftlichkeit“. Ob und inwieweit wurde diese Behauptung geprüft?

7. Frage

Gibt es überhaupt eine schlüssige Wirtschaftlichkeitsberechnung?

8. Frage

Sollten die hier gestellten Fragen verschiedene Unzulänglichkeiten oder Rechtsverletzungen ergeben, welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

9. Frage

Wird die zuständige Behörde/Finanzierungsinstitut gemäß § 6 SubvG gegen die MFV Anzeige wegen Subventionsbetrugs nach § 264 StGB erstatten?

Die in der MFV zu produzierenden Fischarten wie Dorade und Wolfsbarsch werden in der EU mit 3 bis 4 €/kg ab Farm verkauft. Störfleisch hat keine wirtschaftliche Bedeutung. Kaviar ist von einer weltweiten Überproduktion bedroht, so dass mit enormen Preiszerfall zu rechnen ist; im Übrigen ist die Kaviarproduktion schwierig und sehr langwierig (fünf bis sieben Jahre). Selbst unter optimistischen („best-case“) und pessimistischen („worse-case“) Planungsprämissen aufgrund veröffentlichter Daten ist gemäß beigefügter „statischer Wirtschaftlichkeitsberechnung“ keine „tragfähige Wirtschaftlichkeit“ aufgrund der ermittelten Selbstkostenpreise der MFV erkennbar. Eine dynamische Berechnung mit Steuerlasten, Tilgungen, Zinsen und Zinseszinsen würde das negative Resultat noch erheblich steigern. Gleiches gilt auch für etwaige höhere Investitionskosten.

Dieses Schreiben steht Ihnen zur weiteren Verwendung uneingeschränkt zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reinhardt
Geschäftsführer

Anlage

1 Wirtschaftlichkeitsrechnung (Frischwasserzufuhr 1 und 10 %/Tag)

Fischart:			Dorade	
Besatzdichte Endmast			100	kg/m ³
Jahresmastzyklen			1,0	x/a
Produktives Volumen (PV)			6.000	m ³
Netto-Flächenbedarf aller Becken			0	m ²
Flächenbedarf Gesamt			7.000	m ²
Jahresproduktion			500.000	kg
Investitionskosten			13.000.000	€
1. Besatz				
Jahresproduktion			500.000	kg
Schlachtgewicht			0,50	kg
Bedarf Setzlinge	2,00	Faktor	2.000.000	Stück
Kosten pro Stück			0,20	€
Gesamt			400.000	€
2. Futter				
Jahresproduktion			500.000	kg
Futterquotient			1,30	
Bedarf Futter			650.000	kg
Kosten pro kg			1,20	€
Gesamt			780.000	€
3. Wasser/Abwasser				
Gesamt Wasservolumen (GWV)			9.200	m ³
Frischwasserbedarf pro Tag			1,0	%
Frischwasserbedarf pro Tag			92,0	m ³
Frischwasserbedarf pro Jahr			33.580	m ³
Kosten pro m ³ Frischwasser	1,80	Ø Deutschl.	1,80	€
Kosten pro m ³ Abwasser	3,00	Ø Deutschl.	2,00	€
Gesamt			127.604	€
4. Strom				
Strombedarf Schätzung			150,0	kW
Stromverbrauch pro Jahr	365	Betriebstage	1.314.000	kWh
Kosten pro kWh	0,18	Ø Deutschl.	0,17	€
Gesamt			223.380	€
5. Wärme				
A - Wasser				
Frischwasserbedarf pro Tag			92,0	m ³
Durchschnittstemperatur Frischwasser	8 - 11	Ø Deutschl.	10,0	°C
Beckentemperatur			20,0	°C
Wärmebedarf pro m ³			11,7	kW
Wärmebedarf pro Tag			1.076,4	kW
Wärmebedarf pro Jahr	365	Betriebstage	392.886	kWh
B - Luft				
Wärmebedarf pro Jahr	300	kWh/m ²	2.100.000	kWh
Summe AB				
			2.492.886	kWh
Brennwert Heizöl			10,0	kWh/l
Heizölbedarf gesamt pro Jahr			249.289	l
Kosten pro l	0,40 - 0,60	2009	0,50	€
Gesamt			124.644	€
6. Personal				
Anzahl Vollbeschäftigte	0,66	h/Becken	7,0	VB
Arbeitsstunden pro Monat			1.211	Std.
Arbeitsstunden pro Jahr			14.532	Std.
Jahreskosten	40.000	€/Jahr/VB	40.000	€
Gesamt			280.000	€
7. Sonstige Kosten				
Wasseranalysen			12.000	€
Verwaltung			84.000	€
Versicherung	1.000	€/Monat	12.000	€
Salzkosten			513.360	€
Gesamt			621.360	€
	Anteil FK	Zinssatz		
8. Zinsen	0,90	0,05	585.000	€
9. Abschreibungen	15,00	Jahre	866.667	€
Produktionskosten Gesamt			4.008.655	€
Jahresproduktion			500.000	kg
Selbstkostenpreis pro kg *			8,02	€

Fischart:			Dorado	
Besatzdichte Endmast			100	kg/m ³
Jahresmastzyklen			1,0	x/a
Produktives Volumen (PV)			6.000	m ³
Netto-Flächenbedarf aller Becken			0	m ²
Flächenbedarf Gesamt			7.000	m ²
Jahresproduktion			500.000	kg
Investitionskosten			13.000.000	€
1. Besatz				
Jahresproduktion			500.000	kg
Schlachtgewicht			0,50	kg
Bedarf Setzlinge	2,00	Faktor	2.000.000	Stück
Kosten pro Stück			0,20	€
Gesamt			400.000	€
2. Futter				
Jahresproduktion			500.000	kg
Futterquotient			1,30	
Bedarf Futter			650.000	kg
Kosten pro kg			1,20	€
Gesamt			780.000	€
3. Wasser/Abwasser				
Gesamt Wasservolumen (GWV)			9.200	m ³
Frischwasserbedarf pro Tag			10,0	%
Frischwasserbedarf pro Tag			920,0	m ³
Frischwasserbedarf pro Jahr			335.800	m ³
Kosten pro m ³ Frischwasser	1,80	Ø Deutschl.	1,80	€
Kosten pro m ³ Abwasser	3,00	Ø Deutschl.	2,00	€
Gesamt			1.276.040	€
4. Strom				
Strombedarf Schätzung			150,0	kW
Stromverbrauch pro Jahr	365	Betriebstage	1.314.000	kWh
Kosten pro kWh	0,18	Ø Deutschl.	0,17	€
Gesamt			223.380	€
5. Wärme				
A - Wasser				
Frischwasserbedarf pro Tag			920,0	m ³
Durchschnittstemperatur Frischwasser	8 - 11	Ø Deutschl.	10,0	°C
Beckentemperatur			20,0	°C
Wärmebedarf pro m ³			11,7	kW
Wärmebedarf pro Tag			10.764,0	kW
Wärmebedarf pro Jahr	365	Betriebstage	3.928.860	kWh
B - Luft				
Wärmebedarf pro Jahr	300	kWh/m ²	2.100.000	kWh
Summe AB			6.028.860	kWh
Brennwert Heizöl			10,0	kWh/l
Heizölbedarf gesamt pro Jahr			602.886	l
Kosten pro l	0,40 - 0,60	2009	0,50	€
Gesamt			301.443	€
6. Personal				
Anzahl Vollbeschäftigte	0,66	h/Becken	7,0	VB
Arbeitsstunden pro Monat			1.211	Std.
Arbeitsstunden pro Jahr			14.532	Std.
Jahreskosten	40.000	€/Jahr/VB	40.000	€
Gesamt			280.000	€
7. Sonstige Kosten				
Wasseranalysen			12.000	€
Verwaltung			84.000	€
Versicherung	1.000	€/Monat	12.000	€
Salzkosten			4.140.000	€
Gesamt			4.248.000	€
	Anteil FK	Zinssatz		
8. Zinsen	0,90	0,05	585.000	€
9. Abschreibungen	15,00	Jahre	866.667	€
Produktionskosten Gesamt			8.960.530	€
Jahresproduktion			500.000	kg
Selbstkostenpreis pro kg *			17,92	€